

des Personennamens „Offo“ und des Eigenschaftswortes „offen“ die Veranlassung gegeben haben. Die Deutung „offene Burg“ wird von den Namenforschern abgelehnt. Eher könne man darin einen Personennamen sehen, zumal der Name Offo in mehreren süddeutschen Ortsnamen wie Offenbach, Offenberg, Offendorf, Offenheim belegt ist. Voraussetzung sei aber, daß man die Entstehung des Namens nicht mit Offenburgs Gründung als Stadt annimmt. Mit Offo, dem Gründer des Klosters Schuttern, könne Offenburg nicht in Beziehung gebracht werden; jener habe erst um 800 gelebt. Der Name „Offinburg“ dürfte wegen seiner durch das Grundwort -burg deutlichen Beziehung zur römischen Siedlung wesentlich älter sein als „Offonivillare“ (Schuttern). Es stelle sich die Frage: Wohnte in diesem Gebiet die Sippe eines Offo, deren Wohnort wegen der Lage beim Römerkastell man „Offinburg“ nannte, oder haben die Alemannen unter Führung eines Offo das zerfallene Kastell in Besitz genommen? Wann ging der Name Offinburg von der Siedlung vor dem Kastell endgültig auf dieses über? Nur Vermutungen und Fragen, wie Dr. Greule am Schluß seiner Ausführungen selbst sagt. Sie können jedoch zu weiteren Forschungen anregen.

Was die Mortenau betrifft, hatte die weitere geschichtliche Entwicklung eine Namensänderung zur Folge. Nach dem Untergang des staufischen Kaiserhauses entstanden auf dem Boden der Grafschaft Mortenau etwa 20 Herrschaftsgebiete. Was nach dem Interregnum für das Reich zurückgewonnen werden konnte, war außer den Reichsstädten Offenburg, Gengenbach, Zell a. H. und dem Reichstal Harmersbach die spätere Landvogtei. Auf sie beschränkte sich fortan der Begriff Mortenau. Unter dem Einfluß des Burgnamens Ortenberg — das Schloß war bis zu seiner Zerstörung 1678 die Residenz des Landvogts — schwand das anlautende M. Aus „Mortenau“ wurde „Ortenau“.

Nach dem Untergang des alten Reiches (1806) war der Name Ortenau nur noch ein geographischer Begriff und geriet im Gegensatz zum Breisgau, der immer in Verbindung mit der Anschrift „Freiburg“ genannt wird, immer mehr in Vergessenheit. Das beweist schon die Tatsache, daß die Stadtverwaltung Offenburg den Namen der 1924 eröffneten „Ortenauer Herbstmesse“ im Jahre 1962 in „Oberrheinmesse“ umänderte. Eine Wende brachte die Entscheidung der Landesregierung und des Landtags über die neue Kreiseinteilung. Die Bezeichnung „Ortenaukreis“ wird den Namen „Ortenau“ im Bewußtsein der Bevölkerung in höherem Maße verankern.